



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: Milchreis auf dem Tisch (99A_0036)

Autor*in: Zunft, Paul

- 1 **Wer?** Anke und Karla (Erzieherinnen), Hans und Jordan
- 2 **Wo?** Kindertagesstätte, Essensraum
- 3 **Wann?** 11:30 Uhr
- 4
- 5 **Situation:** Gegen 11:30 Uhr wollen die Erzieherinnen Anke und Karla, sowie ein Praktikant mit der
- 6 Entengruppe (ca. 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren) zu Mittag essen. Karla hat bereits den
- 7 Essenswagen aus der Küche geholt. Es gibt Milchreis mit Zucker, Zimt und Apfelmus. Die Kinder holen
- 8 sich selbstständig Tasse und Teller, sowie das dazugehörige Besteck aus einem Schrank und setzen sich
- 9 jeweils auf einen Platz. Anke und Karla stehen hinter dem Essenswagen und wollen gleich das Essen
- 10 ausgeben.
- 11
- 12 Anke: „So liebe Kinder, ihr dürft jetzt alle, wenn ich fertig gesprochen habe, aufstehen und euch
- 13 langsam hier vorne anstellen, um euer Essen abzuholen. Aber wer drängelt, der muss sich ganz
- 14 hinten anstellen!“
- 15 Die Kinder stellen sich in einer Schlange an. Anke und Karla geben das Essen aus. Der vierjährige Hans
- 16 schubst den dreijährigen Jordan gegen einen Stuhl. Karla bekommt das mit.
- 17 Karla: „Äh, Hans, was hat die Anke vorhin gerade gesagt? Es wird hier nicht gedrängelt und schon gar
- 18 nicht rumgeschubst! Stell dich hinten an!“
- 19 Hans: „Aber der hat mich geärgert!“
- 20 Jordan: „Gar nicht, du wolltest dich vordrängeln!“
- 21 Karla: „Ich diskutiere jetzt nicht mit dir, Hans! Geh hinter!“
- 22 Hans stellt sich hinten an die Schlange. Nach ein paar Minuten kommt er an die Reihe. Anke gibt ihm
- 23 eine Portion Milchreis.
- 24 Hans: „Mehr!“
- 25 Anke: „Also Hans, du kannst gerne etwas mehr bekommen, aber dann musst du auch freundlich
- 26 danach fragen!“
- 27 Hans: „Kann ich bitte noch mehr haben?“



- 28 Anke: „Ja, ich geb dir erstmal noch ´ne halbe Kelle. Du kannst nachher gern nochmal was haben, aber
29 iss erstmal das, ja?“
- 30 Hans nickt und geht weiter zu Karla.
- 31 Karla: „Möchtest du Zucker und Zimt?“
- 32 Hans: „Ja!“
- 33 Karla: „Und auch Apfelmus?“
- 34 Hans: „Ja, viel Apfelmus, bitte.“
- 35 Karla gibt Hans Zucker und Zimt, sowie einen großen Löffel Apfelmus.
- 36 Nachdem Hans sein Mittagessen hat, begibt er sich an seinen Platz und setzt sich. Danach beginnt er
37 zu essen.
- 38 Karla: „Hans! Hörst du bitte auf zu essen, wir haben noch nicht den Tischspruch aufgesagt!“
- 39 Hans: „Ich will den aussuchen!“
- 40 Anke: „Nein Hans, heute darf schon Sophie den Tischspruch aussuchen, du kannst dir aber gern für
41 morgen einen überlegen.“
- 42 Hans: „Manno!“
- 43 Nachdem der Tischspruch aufgesagt wurde, dürfen die Kinder mit dem Essen beginnen. Nach ein
44 paar Minuten beginnt Hans seinen Löffel in die Luft zu halten und den darauf befindlichen Milchreis
45 heruntertropfen zu lassen. Dabei fallen einige Tropfen neben den Teller auf den Tisch.
- 46 Karla: „Äh, Hans! Isst du bitte mal ordentlich? Ich dachte, du bist ein großer Junge?“
- 47 Hans: „Ich bin auch ein großer Junge.“
- 48 Karla: „Na, aber große Jungs benehmen sich nicht so. Die essen ordentlich und spielen nicht mit
49 ihrem Essen!“
- 50 Hans hört nun auf den Milchreis vom Löffel heruntertropfen zu lassen und isst weiter. Kurz darauf
51 verschüttet Hans wahrscheinlich versehentlich den Tee, der sich in seiner Tasse befindet.
- 52 Anke: „Ach Hans, heute bist du aber wieder unruhig beim Essen. Naja gut, das kann ja mal passieren.
53 Wischst du es bitte wieder weg?“
- 54 Hans: „Nö!“
- 55 Anke: „Wie bitte? Also, dass man die Tasse umschmeißt, das ist ja nicht schlimm, das musst du dann
56 aber auch wieder aufwischen. Und einfach „nö“ zu sagen und dabei auch noch zu lachen, das ist
57 frech, Hans. Das geht so nicht. Hol dir jetzt bitte den Lappen und wisch das weg.“
- 58 Hans erledigt diese Aufforderung, setzt sich wieder und isst weiter.